Auf Kosten anderer oder das gute Leben für alle? Projekttag zu globalen Ungerechtigkeiten

Dieses Bildungsmaterial ist im Rahmen des EU Erasmus+ Projekts „denkbar:global!“ entwickelt worden.

Kurzbeschreibung

Der Projekttag führt in den Begriff der imperialen und solidarischen Lebens- und Produktionsweise ein. Die zusammengestellten Methoden eröffnen eine systemkritische Perspektive auf soziale und ökologische Probleme und das Leben auf Kosten anderer durch die Ausbeutung von Menschen und natürlichen Ressourcen.
Die Konzepte werden lebensweltbezogen und mithilfe gruppendynamischer und kreativer Methoden begreifbar. Der Projekttag richtet sich an Menschen, die eher von der imperialen Lebensweise profitieren.

	5-30 Teilnehmende oder mehr; ab 16 Jahre, Erwachsene
	Mind. 6 Stunden
	• Auswahl an Fotos und kleinen Gegenständen • Holzstücke in dreifacher Anzahl der TN • begehbare Weltspielplane, • Hütchen, Geldscheine, Luftballons zur symbolischen Darstellung der Kennzahlen des Weltspiels • PDF „Zahlen für das Weltspiel“ • Poster/ Präsentation zur imperialen und solidarischen Lebensweise und „urbane Monster“ sowie Transformationsstrategien • PDF „Puzzle der Alternativen“

Lernziele

Die Teilnehmenden (TN)

- kennen den Begriff der Imperialen Lebensweise
- reflektieren und diskutieren ihre eigene Verwicklung in die Imperiale Lebensweise
- identifizieren und entwickeln Transformationsstrategien und Möglichkeiten, die Imperialen Lebensweise zu überwinden

Ablauf

Vorbereitung

Die Leitung ist mit den Begriffen der imperialen und solidarischen Lebens- und Produktionsweise vertraut. Die Materialien für den Projekttag sind vorbereitet.

Durchführung

0. Begrüßung, Organisatorisches, Check-In (15 min)

Die Leitung begrüßt die TN. Aus verschiedenen Gegenständen oder Fotos wählen sie aus, was sie mit dem Thema/ Titel verbinden und teilen dies im Plenum.

1. Viereck der imperialen Lebens- und Produktionsweise (adaptiert nach SDW, o.J., S. 21) (30 min)

Für das Gruppenbewegungsspiel wird ein quadratisches Spielfeld in der Größe zehn

Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Methodenbeschreibung auf Kosten anderer oder das gute Leben für alle © 2025 by EPiZ Reutlingen is licensed under CC BY 4.0

mal zehn Meter gebildet. An den vier Eckpunkten werden gleichmäßig die Holzstücke verteilt (an allen Eckpunkten gleich viele). Die TN werden gleichmäßig auf die vier Ecken „Menschen, die von der imperialen Lebensweise profitieren“, „Menschen, die durch die imperiale Lebensweise ausgebeutet werden“, „Natur“ und „Zeit“ aufgeteilt. Die Gruppennamen werden zunächst nicht genannt. Die Spielregeln werden jeder Gruppe getrennt mitgeteilt. Sie erfahren nur, wie viele Hölzer sie von anderen Gruppen nehmen dürfen Die Gruppen dürfen unterschiedlich viele Hölzer von den anderen Gruppen entnehmen:

- Menschen, die von der ILW profitieren, entnehmen 2 Hölzer aus der Natur und 1 Holz von den anderen Menschen. Sie dürfen zeitgleich bei beiden Gruppen Hölzer nehmen.
- ausgebeutete Menschen (Arbeitskraft und Sorgearbeit) entnehmen 1 Holz aus der Natur.
- Natur entnimmt 1 Holz aus Zeit.
- Zeit entnimmt 1 Holz aus einer Gruppe von Menschen.

Auf das Startzeichen hin laufen je ein TN (bzw. zwei TN) pro Gruppe los zu einer Gruppe, bei welcher sie Hölzer nehmen dürfen, holen die bestimmte Anzahl an Hölzern, kehren zurück zur eigenen Gruppe und legen die Hölzer auf den eigenen Vorrat. Die TN einer Gruppe wechseln sich beim Laufen ab wie bei einem Staffellauf. Ist ein Vorrat leer, ist das Spiel zu Ende. Es folgt die Auswertung:

- Wie geht es Euch mit dem Spielausgang?
- Warum ging die Runde zu Ende?
- Wen haben die Gruppen jeweils symbolisiert und wie haben sie agiert? (inkl. Auflösung)
- Sind diese Regeln gerecht? Wer profitiert davon/ wer ist benachteiligt?
- Wie müssen die Regeln verändert werden, damit ein gutes Leben für alle – für Menschen und nichtmenschliche Natur möglich ist?

Die neuen Regeln werden später ausprobiert (siehe 5.).

2. Weltspiel Basismodul Weltbevölkerung, -einkommen und CO2-Emissionen (EPiZ, 2023) (60 min)

Die Leitung führt mithilfe der begehbaren Weltspielplane in das Weltspiel und die Gall-Peters-Projektion ein. Die sieben auf der Weltspielkarte dargestellten Kontinente werden benannt.

Die Leitung bittet die TN, zu schätzen, wie viele Menschen auf den jeweiligen Kontinenten leben und die Hütchen entsprechend auf die Kontinente verteilen. Sie diskutieren und einigen sich auf die Verteilung. Zur Auswertung nennt die Spielleitung Kontinent für Kontinent die richtige Verteilung und die Anzahl der Hütchen wird korrigiert. Sie stellt folgende Reflexionsfragen:

- Was hat euch überrascht? Was fällt euch auf?

Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Methodenbeschreibung auf Kosten anderer oder das gute Leben für alle © 2025 by EPiZ Reutlingen is licensed under CC BY 4.0

- Was könnten Erklärungen für die Verteilungen sein?

Die Leitung erklärt das Welteinkommen. Die TN diskutieren und schätzen, wie sich dieses auf die Kontinente verteilt und legen Geldscheine entsprechend aus. Zur Auswertung nennt die Spielleitung Kontinent für Kontinent die richtige Verteilung und die Anzahl der Geldscheine wird korrigiert. Sie stellt folgende Reflexionsfragen:

- Was hat euch überrascht? Was fällt euch auf?
- Was könnten (historische) Erklärungen für die Verteilungen sein? (z.B. Wo sind Firmensitze?)
- Wie beurteilt Ihr diese Verteilung?

Die Leitung erklärt CO2-Emissionen. Die TN diskutieren und schätzen, wie sich die CO2-Emissionen auf die jeweiligen Kontinente verteilen und legen die Luftballons entsprechend aus. Zur Auswertung nennt die Spielleitung Kontinent für Kontinent die richtige Verteilung und die Anzahl der Luftballons wird korrigiert. Sie stellt folgende Reflexionsfragen:

- Was überrascht Euch?
- Was könnten (historische) Erklärungen hierfür sein? (z.B. CO2-intensive Lebensweise, globale Produktionsstandorte)
- Findet Ihr diese Verteilung gerecht? (Verweis Pro-Kopf-Ausstoß und kumulative CO2-Emissionen)
- Was fällt Euch insgesamt auf?
- Welche Folgen haben diese Verteilungen? (Verweis Klimarisiko vs. Einkommen der Weltregionen, Klimarisikoindex)

Die Leitung fasst die Weltverteilungen zusammen: Bestehenden globale Verhältnisse bedeuten ein Leben auf Kosten anderer und die Gewinne und Kosten dieser imperialen Lebens- und Produktionsweise sind ungleich verteilt.

3. Einführung in die imperiale Lebens- und Produktionsweise (I.L.A. Kollektiv, 2017, S. 7) (20 min)

Im Input wird die imperiale Lebens- und Produktionsweise mithilfe der Grafik erklärt. Anschließend sollen die TN Bezüge zu den vorangehenden Aktivitäten herstellen.

4. Einführung „Urbane Monster“ der imperialen Lebensweise und auf der Suche nach Monstern in der eigenen Stadt (Emde, 2021, S. 22f. Und S. 26ff.) (90 min)

Die Leitung führt im Input die Metapher der „urbanen Monster“ ein. Die „Urbanen Monster“ sind Spuren der imperialen Lebensweise in der unmittelbaren Lebensumgebung der TN. Die TN diskutieren Beispiele in Kleingruppen:

- Inwiefern profitiert das Monster von der Ausbeutung von Menschen und Natur?
- Kennst Du das Monster? Wo begegnet es Dir?

Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Methodenbeschreibung auf Kosten anderer oder das gute Leben für alle © 2025 by EPiZ Reutlingen is licensed under CC BY 4.0

- Was würde sich ohne das Monster in Deinem Leben ändern?
- Wo kommt das Monster besonders oft/ selten vor?
- Wer möchte nichts mit dem Monster zu tun haben? Was verhindert eine Monsterbekämpfung?

Die TN gehen anschließend in Kleingruppen auf einen Spaziergang zur Umgebungserkundung. Sie sollen „Urbane Monster“ finden, fotografieren und anschließend im Plenum einander vorstellen:

- Wodurch ist das Monster gekennzeichnet?
- Welche Auswirkungen hat das Monster auf Natur und Umwelt?
- Welche politischen Maßnahmen und politischen Akteure ermöglichen die Existenz des Monsters?

5. Einführung zur solidarischen Lebens- und Produktionsweise (I.L.A., 2019) (75 min)

Die Leitung erklärt im Input die solidarische Lebens- und Lebens- und Produktionsweise und ihre Konturen mithilfe der Grafik (EPiZ, 2021, S. 5). Die Leitung nennt Beispiele. Die TN finden in Kleingruppen weitere Beispiele.

Anschließend diskutieren und entwickeln die TN Ideen, wie die Regeln des Bewegungsspiels (siehe 1.) entsprechend der Konturen der solidarischen Lebensweise so verändert werden können, dass ein „Viereck des guten Lebens für alle“ entsteht. Sie erproben das Bewegungsspiel erneut und reflektieren den Versuch. Die Leitung spiegelt den gruppendynamischen Prozess vor dem Hintergrund der „Demokratisierung“.

6. Gewohnheiten Verlernen (KAUZ, 2020, S. 8f.) (5 min)

Die Leitung führt zum Thema Transformationsstrategien über. Für den Energizer stehen die TN im Kreis. Die Leitung fordert die TN auf, ihre Arme entspannt an den Seiten ihres Körpers hängen zu lassen. Nun sollen sie ihre Arme überkreuzen. Die Leitung fragt, welcher der Arme vorne ist, und bittet die TN, sich dies zu merken. Die TN sollen ihre Arme wieder zur Seite hängen lassen. Wieder sollen sie ihre Arme überkreuzen. Die Leitung fragt, welcher Arm nun vorne ist und wer zweimal denselben Arm vorne hatte. Die Leitung resümiert, dass (zumeist) die Mehrheit der TN zweimal denselben Arm vorne hatte. Hierbei handelt es sich um Routinen, die das Leben vereinfachen und uns nicht bewusst sind. Solange sie sinnvoll sind, brauchen wir sie nicht infrage stellen. Im Kontext globaler Krisen sind viele Routinen jedoch nicht mehr sinnvoll und braucht es neue Routinen, auch wenn das irritierend ist. Es ist möglich! Zum Abschluss sollen die TN ihre Arme andersherum als vorher überkreuzen.

7. Einführung in Transformationsstrategien (KAUZ & radix, 2020, Anhang 5, S. 17) (15 min)

Die Leitung stellt in einem Input drei Strategien für den Wandel vor.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Methodenbeschreibung auf Kosten anderer oder das gute Leben für alle © 2025 by EPiZ Reutlingen is licensed under CC BY 4.0

8. Puzzle der Alternativen – Transformationsstrategien einer solidarischen Lebensweise verorten (KAUZ & radix, 2020, S. 11f.) (45 min)

Die TN lesen und diskutieren in Kleingruppen drei Beispiele für Transformationsstrategien einer solidarischen Lebensweise. Sie sollen sie einem Typ der Transformationsstrategien zuordnen und anschließend im Plenum auf der Weltspielplane verorten und diskutieren. Folgende Reflexionsfragen können gestellt werden:

- War es einfach/ schwierig die Beispiele zuzuordnen?
- Welches Beispiel hat Euch überrascht/ besonders beeindruckt? Kennt Ihr weitere Beispiele?
- Wie geht es Euch, wenn Ihr auf die Verteilung schaut?

Varianten	Anstelle der begehbaren Weltspielplane können auch die Kontinente aus Wolle gelegt werden oder die Namen der Kontinente gut sichtbar auf dem Boden liegen. Bei großen Gruppen können die TN selbst die gesamte Weltbevölkerung repräsentieren und sich entsprechend ihrer Einschätzungen auf den Kontinenten verteilen. Das Welteinkommen kann in dieser Variante durch einen Stuhl/ eine Schokolade pro Teilnehmer*in symbolisiert werden. Die solidarische Lebensweise kann auch weniger kognitiv kreativ durch eine Traumreise oder gemeinsames Malen erarbeitet werden (siehe KAUZ & radix, 2020, S.7ff.).

Auswertung

9. Zusammenfassung und Raumlauf mit 3 Worten (15 min)

Die Leitung fasst die Inhalte des Projekttages zusammen. Zum Feedback bewegen sich alle TN frei im Raumlauf durch den Raum und lassen den Tag Revue passieren. Sie sollen drei Stichworte für die Inhalte des Projekttags finden und zum Stehen kommen. Die TN nennen nacheinander ihre drei Stichworte. Dabei geben sie einen Kettenimpuls untereinander weiter und spinnen ein Band des guten Lebens für alle.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Methodenbeschreibung auf Kosten anderer oder das gute Leben für alle © 2025 by EPiZ Reutlingen is licensed under CC BY 4.0

Tipps und Fallstricke	Bei den Auswertungsdiskussionen zum Weltspiel sollten keine unterkomplexen Schlussfolgerungen gezogen und stereotype Darstellungen aufgebrochen werden (beachten Pro-Kopf-Verteilung, Unterschiede innerhalb der Kontinente). Die eigene Verwicklung in die imperiale Lebens- und Produktionsweise kann Schuldgefühle bei den TN auslösen. Hierbei ist wichtig, stets systemische Zusammenhänge, statt individueller Schuld herauszustellen und gemeinsam nach systemischen Visionen zu suchen. In diversen Gruppen sollten die unterschiedlichen Positioniertheiten beachtet und vereinfachte Rollenzuschreibungen und Zu- oder Absprache von Handlungsmacht vermieden werden.
Weiterarbeit	Um zur Historie der imperialen Lebens- und Produktionsweise zu arbeiten, kann das Weltspielmodul „Geschichte der Weltverteilung (EWNT, 2016) gespielt werden. Die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Verwicklung in die imperiale Lebensweise kann durch die kreative Arbeit und öffentliche Intervention zu urbanen Monstern vertieft werden. Eine Recherche in Kleingruppen zu Lebensbereichen und Praxisbeispielen der solidarischen Lebensweise ist möglich (Recherchematerial siehe I.L.A. Kollektiv, 2019, Kapitel 3 bis 8).

Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Methodenbeschreibung auf Kosten anderer oder das gute Leben für alle © 2025 by EPiZ Reutlingen is licensed under CC BY 4.0

EPiZ